

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci

Neues Palais, Institutsgebäude II

Op 33

PK30

(bleibt frei)

Genehmigungsvermerk

Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. GI-760/4.

1. Fragebogen

Ort der Mundart:

Rohlsdorf

Kreis:

Kr. Ostprignitz

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Rohlsdörp (s. 9. Feb.)

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingewohnten Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werk tätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Jäger
 Vorname Heinrich
 Wann geboren 18. 12. 83
 Beruf Landwirt
 Anschrift Rohlsdorf, Kr. Ostprignitz
 Aufgezeichnet März 1950
(Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Portner
 Vorname Johannes
 Geburtsort Altenstein
 Wann geboren 20. 9. 20
 Beruf Lehrer
 Seit wann im Ort 12. 3. 1949

Wieviel Einwohner hatte der Ort
 im Jahre 1939 220
 im Jahre 1949 559
 Hat der Ort eine eigene Schule? ja
 Eine eigene Kirche? ja
 Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?
entfällt
 die Einwohner zur Kirche? entfällt

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile
 Ausbauten
 Siedlungen keine
 Sonstiges

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Pisminke</u> b) <u>-</u>
2. der Bienenschwarm	keine besondere Bezeichnung
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>Innenkorb</u>
4. das Bienenhaus	<u>Innenhus</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	unbekannt
6. der Regenwurm	<u>De Piermod</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	unbekannt
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>De Höpper</u> b) <u>De Patten</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>De Kaulquabbe</u>
10. die Kröte	<u>De Kröt</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>De Schlang</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>De Bachstelz</u>
13. der Storch klappert laut	<u>De Storch klappert laut</u>
14. Reime vom Storch	Lever Storch du Luder bring mi'n lütten Brover

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>De Schlödelblom</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>Dat Schnittblock</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>Dat Eichkitzen</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>De Flieder</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>De Holunner</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>De Holunnerlelöhentee</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Kattenstall</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>Kleiwier</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Queck</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) <u>De Dannen</u> b) <u>De Kuscheln</u>
25. die Erle (Alnus)	<u>De Elsen</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>De Erdbeer</u> b) <u>De Walderdbeer</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>De (Bichlee) Bichbeer</u>
28. der Pfifferling (Chant'haricus cibarius)	<u>De Päperling</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>Seerose</u> b) <u>-</u>
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>Salweide</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	In Lütt is jo so mekrig int Eten
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	De Abwaschschöffel is leet an den Rand full mit gel Erbsen
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	De Buddels sind leerrig un de lütten Fässer sin all losomen nich dicht
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	De Deerns knütten un de Jungs leern
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	De Preester wohnt bi de Kirch
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Kiek bloß de Libell da hinten an't Kuhl zwischen de Rohrkolben
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Uns Oma hät den Korf full Pilz im Wald söcht.
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	To Fastnacht gew' Pfannkoken un an Gründonnerstag Sämme
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Steckt ju ne Brotschnit in Tasch un beiljt ju'n bäten
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	De Mulwurf het baten in Wisch alleet upwöhlt
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	De Zwiebeln liggen upen Bön hinner de Oken un sollen drögen

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)